INTEGRALE KUNST PÄDAGOGIK

Blockhütten (Workshop mit Studierenden im LA Kunst/Gestalten der MLU Halle 2016)

Konstruieren: Wild West – Blockhütten aus Naturmaterial bauen

In die Spielwelt der Kinder, vor allem der Jungen, gehören bis heute Indianer und Cowboys. Kleine Plastikfiguren verschiedener Spielmittelanbieter regen Spiel und Fantasie an. Zum Inventar dieser Abenteuerwelt im Kleinen gehören auch diverse Blockhütten und Tipis. Der Werken-, Gestalten- und Kunstunterricht im Grund- und im unteren Sekundarschulbereich ist ein Ort, an dem die Kinder sich derartige Spielelemente selbst herstellen können. In einem vierstufigen Arbeitsprozess werden Blockhütten gebaut und dabei verschiedene technische Kompetenzen geschult.

Baumaterial sammeln

Der Herbst ist die geeignete Jahreszeit, um mit den Kindern im Wald oder in schulnahen Naturflächen nach geeigneten Baumaterialien für den Modellbau von Blockhütten zu suchen. Gefragt sind vor allem gerade wachsende Äste von Sträuchern und Bäumen, die in etwa einen Durchmesser von einem halben bis einem Zentimeter haben. Mit der Gartenschere schneiden die Kinder ausreichend Äste und Zweige zurecht. Dieser werden anschließend für ca. 10 Tage im Innenraum getrocknet, um eine spätere starke Verformung und in der Folge ein Auseinanderfallen der Hütten zu vermeiden.

Klassenstufe 4 bis 6

INTEGRALE SUBJEKTSCHWERPUNKTE

- materiell-technisches Subjekt

TEILKOMPETENZEN

- den Aufbau von Blockhütte als einem Urtyp des Hauses erkennen und in seinen grundlegenden Bauformen analysieren
- eigene Hütten entwerfen
- den funktionalen Zusammenhang des konstruktiven/tragenden Gerüsts und der Wandverkleidung erkennen und im Entwurf berücksichtigen
- geeignete Materialien für den Modellbau sammeln
- maßgerechte Zurichtung von Baumaterial
- Herstellen des konstruktiven Gerüsts und Anbringung Wandverkleidung
- Reflexion des Arbeitsprozesses während der Abschlusspräsentation

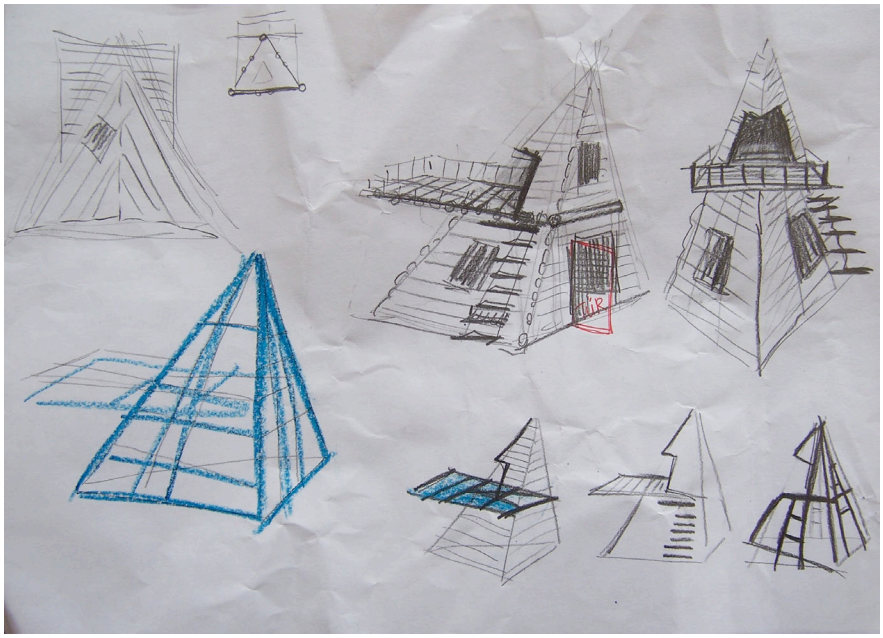
MATERIALIEN

- Getrocknete, möglichst gerade Äste und Zweige, ersatzweise Bambusrohr oder Holz von Obstkisten
- Handsäge, Gartenschere, Heißleimpistole
- A3-Zeichenpapier, Blei- und Buntstifte

ARBEITSZEIT 4 X 90 MINUTEN

© Autor/Fotos: Joachim Penzel

November 2017



Hütten entwerfen

Bei der Einführung in die Gestaltungsaufgabe werden den Schüler/innen Bilder verschiedener Blockhütten gezeigt. Gemeinsam diskutieren die Kinder den Aufbau der Hütten und versuchen deren Konstruktion zu ergründen. Dabei sollten sie einzelne Bauglieder (tragendes Gerüst, Wände, Dach, Fenster Türen) differenzieren und deren Beschaffenheit genau betrachten. Anschließend werden die Schüler/innen aufgefordert, mit Zeichenmaterialien (Bleistift, Kreide, Bunt- und Filzstifte) die grobe Form einer Blockhütte zu entwerfen und dabei mittels farbiger Linien besonders das tragende Gerüst der jeweiligen Hütte hervorheben. Gemeinsam wird im Anschluss die Umsetzbarkeit der Entwürfe diskutiert.

Rahmen / Trägergerüst bauen

Im Anschluss bilden die Kinder Paare, die sich für einen Entwurf entscheiden und weiterhin zusammenarbeiten. Mit Sägen bzw. Heckenscheren schneiden sie die Stützen und Balken des tragenden Gerüsts zunächst auf die gewünschte Länge. Anschließend verbinden sie die einzelnen Bauglieder mit Heißleim. Hier ist tatsächlich Teamwork gefragt, denn solange der leim weich ist, besteht immer die Gefahr des Zusammenbrechens der Konstruktion. Zunächst wird die Hüttenbasis gebaut, anschließend das Dach aufgesetzt. Öffnungen für Türen und Fenster müssen durch Stützen gefestigt werden.

Wände aufbauen

Im folgenden Schritt werden zunächst die Hölzer für die Wände auf die entsprechenden Längen gesägt bzw. geschnitten. Hierbei ist auf die diversen Öffnungen der entstehenden Blockhütte zu achten. So gibt es geschlossene und offene Wände – entsprechend kurze und lange Bauglieder. Anschließend werden die Wandelemente mit Heißleim auf dem Rahmengerüst befestigt. Im letzten Arbeitsschritt können Türen, Fensterläden und Leiter aus dünnen Zweigen angefertigt und mit Heißleim an die fertige Hütte geklebt werden.

Zur Abschlusspräsentation gehen die Kinder auf Schwierigkeiten beim Bauen ein. Die Hütten werden anschließend zu einer gemeinsamen Western-Stadt vereinigt und können nun mit Figuren bespielt werden.